

Schulausschuss Kreis Borken

Schulentwicklungsplanung Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Borken

Ahaus

12. November 2019

Dr. Friedrich-Wilhelm Meyer

GEBIT Münster GmbH & Co. KG

- 1 Kurzvorstellung GEBIT Münster GmbH & Co. KG
- 2 Entwicklung der Schullandschaft und der Berufskollegs
- 3 Raumausstattung der Berufskollegs
- 4 Raumbedarf und Grundsätze der Raumnutzung
- 5 Der weitere Prozess



Die GEBIT Münster GmbH & Co. KG

Historie und Mission

Gründung 1989

Die GEBIT Münster hat sich zur Aufgabe gemacht, soziale Organisationen bei der Gestaltung ihrer Veränderungsprozesse zu unterstützen.



GEBIT Münster

Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und
Informationstechnologie.

Unsere Kernkompetenzen

Die Kombination macht es aus!

Jugend, Bildung und Soziales

Mit unseren besonderen Wissensressourcen und der spezifischen Fachkompetenz in den Bereichen Jugend, Soziales und Bildung helfen wir unseren Kunden, die richtigen Entscheidungen zu treffen

Sozial- wissenschaft

Wir unterstützen Sie in der Datenbeschaffung und -auswertung, der Konzeption und Durchführung von Forschungs- und Evaluationsprojekten sowie bei der Interpretation der Ergebnisse.

Software- entwicklung

Wir entwickeln seit über 15 Jahren IT-Lösungen, die sich durch Fachlichkeit, Praxisnähe und hohe informationstechnologische Kompetenz auszeichnen.

Beratung

Wir beraten Ihre Organisation. Wir beziehen die fachliche Dimension der Arbeit mit ein, aber auch die organisatorisch-technische und die wirtschaftliche Dimension, ebenso die Organisationskultur.

Transparenz im Verfahren

Ergebnisse und Zusammenfassungen werden regelmäßig kommuniziert!
Alle Ergebnisse stehen vorbehaltlich der Leitungsentscheidung zur Verfügung!
Themen auf der kulturellen Ebene werden sensibel berücksichtigt!
Es gibt keine Nebenabsprachen!



Ergebnisoffenheit des Verfahrens

Es gibt keine Vorab-Festlegungen auf bestimmte Erkenntnisse/Ergebnisse!



Wertschätzung aller Beteiligten

Wir respektieren die am Prozess beteiligten Fachkräfte!
Wir sind stets bereit, einen fachlichen Diskurs zu führen!





Veränderung der Schullandschaft im Kreis Borken

2

Veränderungen der Schullandschaft im Kreis Borken

Weiterführende Schulen in den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden

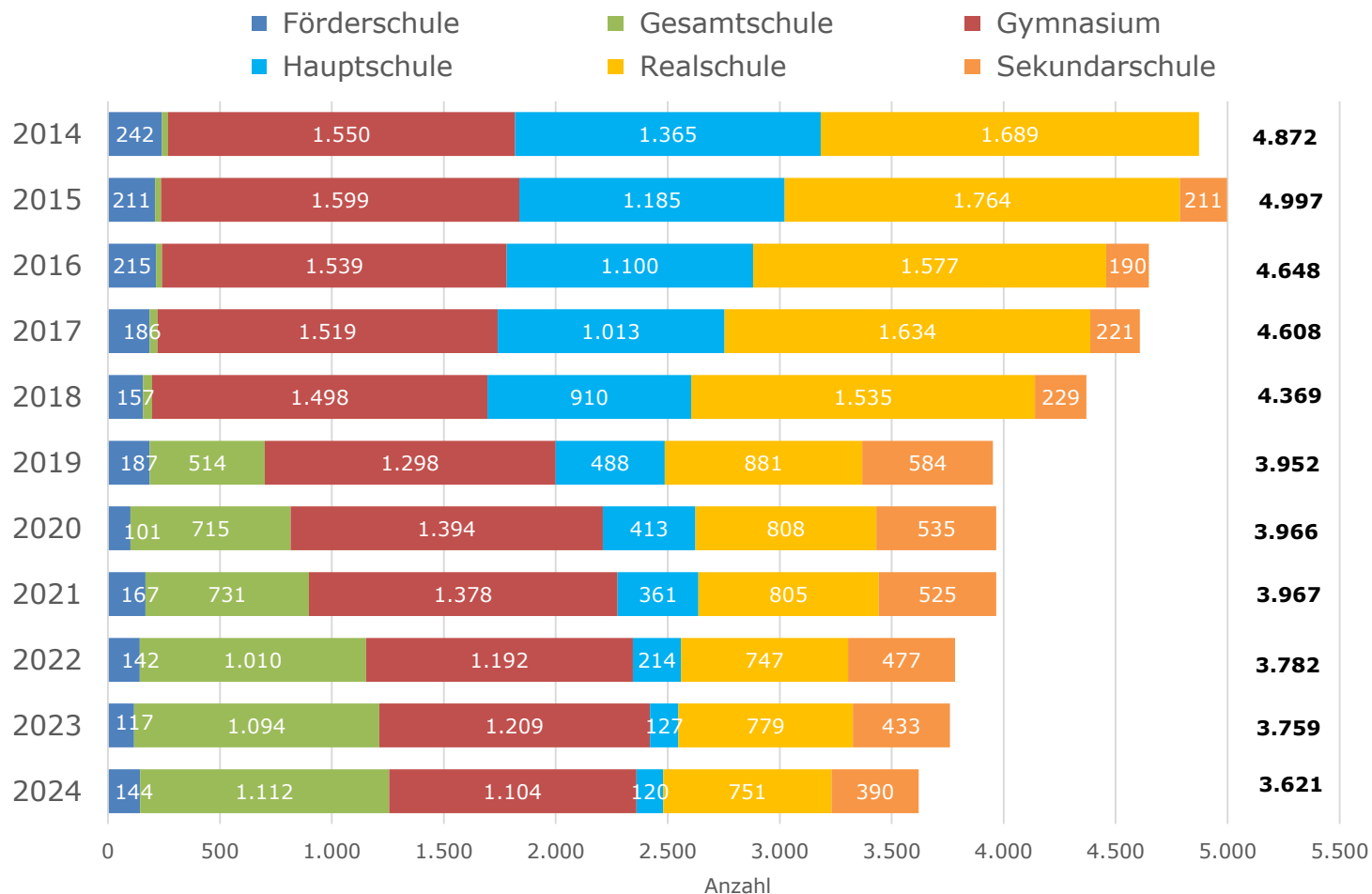
Stadt	Schulform	Schule	Träger	Gründungs-jahr / letztes Schul-jahr	Jahr mit ersten Abgängen
Bocholt	Förderschule G/H	Bischof-Ketteler-Schule	Kath. Kirche	1978	
		Overbergschule	Kreis	1973	
	Gesamtschule	Städtische Gesamtschule Bocholt	Gemeinde	2013	2019
	Gymnasium	Euregio-Gymnasium	Gemeinde	1973	
		Mariengymnasium	Gemeinde	1973	
		Priv. Bischöfliches St. Josef-Gymnasium	Kath. Kirche	1973	
		St.-Georg-Gymnasium Bocholt	Gemeinde	1973	
	Hauptschule	Arnold-Janssen-Schule	Gemeinde	1973	
		Hohe-Giethorst-Schule	Gemeinde	1973	
		Melanchthonschule	Gemeinde	aufgelöst	2018
	Realschule	Albert-Schweitzer-Schule	Gemeinde	1973	
		Israhel-van-Meckennem-Schule	Gemeinde	1973	
		Werner-von-Siemens-Schule	Gemeinde	aufgelöst	2018
	Weiterbildungskolleg	Weiterbildungskolleg Westmünsterland	Gemeinde	1973	

Wird für jede einzelne kreisangehörige Gemeinde dargestellt

2

Veränderungen der Schullandschaft im Kreis Borken

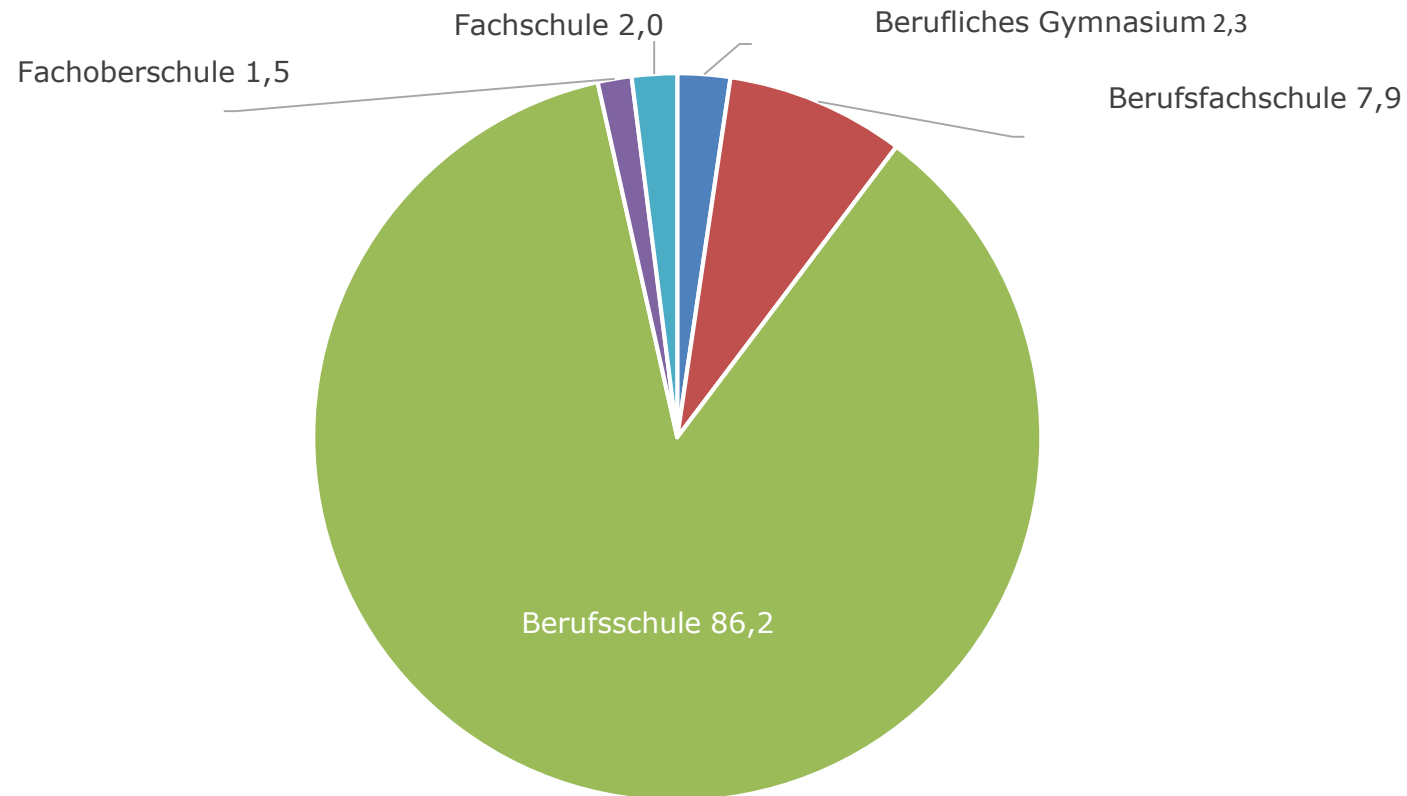
Anzahl Schulabgänger*innen aus Schulen im Kreis Borken



2

Entwicklung der einzelnen Berufskollegs

Anteil der Schüler*innen in den einzelnen Bildungsgängen
des Berufskollegs für Technik Ahaus 2018



2

Entwicklung der einzelnen Berufskollegs

Anzahl Schüler*innen und Klassen am Beispiel des Berufskolleg für Technik Ahaus
2014 – 2018 (alle Standorte)

Berufskolleg für Technik Ahaus										
Bildungsgang	2014		2015		2016		2017		2018	
	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen
Berufliches Gymnasium	72	4	72	3	69	3	68	3	56	3
Berufsfachschule	218	9	279	13	200	10	189	9	190	10
Berufsgrund- schuljahr	43	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsschule	2.063	95	2.042	95	2.035	94	2.063	93	2.062	93
Fachoberschule	55	3	43	2	62	3	34	2	36	2
Fachschule	61	3	55	2	54	2	54	2	48	2
GESAMT	2.512	117	2.491	115	2.420	112	2.408	109	2.392	110

2

Entwicklung der einzelnen Berufskollegs

Anzahl Schüler*innen und Klassen an der Berufsschule
des Berufskollegs für Technik Ahaus 2014 – 2018 (alle Standorte)

Berufsschule am Berufskolleg für Technik Ahaus										
Bildungsgang	2014		2015		2016		2017		2018	
	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen	SuS	Klas- sen
Ausbildungs- vorbereitung	–	–	99	4	89	4	96	5	85	4
Internationale Förderklasse	–	–	6	1	39	2	40	2	27	2
Klassen für Schüler*innen ohne Berufs- ausbildungs- verhältnis	96	4	–	–	–	–	–	–	–	–
Fachklassen	1.967	91	1.937	90	1.907	88	1.927	86	1.950	87
GESAMT	2.063	95	2.042	95	2.035	94	2.063	93	2.062	93

2

Entwicklung der einzelnen Berufskollegs

Anzahl Klassen nach Unterrichtsumfang
am Berufskolleg für Technik Ahaus (alle Standorte)

Berufskolleg für Technik Ahaus						
Bildungsgang	Umfang	Anzahl Klassen				
		2014	2015	2016	2017	2018
Berufliches Gymnasium	Vollzeit	4	3	3	3	3
Berufsfachschule	Vollzeit	9	13	10	9	10
Berufsgrundschuljahr	Vollzeit	3	–	–	–	–
Berufsschule	Vollzeit	–	1	2	2	2
	Teilzeit	86	85	83	82	82
	Block	9	9	9	9	9
Fachoberschule	Vollzeit	3	2	3	2	2
Fachschule	Vollzeit	3	2	2	2	2
GESAMT	Vollzeit	22	21	20	18	19
	Teilzeit	86	85	83	82	82
	Block	9	9	9	9	9
	Gesamt	117	115	112	109	110



Raumausstattung der Berufskollegs

3 Raumerhebung der einzelnen Berufskollegs

Das Verfahren:

- Vereinbarung der Erhebung der gegenwärtig genutzten Räume der Berufskollegs mit den Berufskollegs
 - IST-Analyse
- Bereitstellung der Raumdaten durch das Gebäudemanagement des Kreises Borken
- Abstimmung der zu erhebenden Merkmale mit der Schulverwaltung des Kreises Borken
- Gestaltung eines Erhebungsinstruments auf EXECL-Basis
- Erhebung der Art der Nutzung – inklusive Mehrfachnutzung – durch jedes Berufskolleg
- Vereinbarung von Auswertungskategorien
- z.Z. laufen die Auswertungen

Funktionen / Dimensionen der Raumnutzung

1. Nutzung im unterrichtlicher Kontext
2. Nutzung durch Verwaltung
3. Nutzung durch Lehrkräfte
4. Nutzung durch Auszubildende außerhalb des Unterrichts

3 Raumerhebung der einzelnen Berufskollegs

Auswertung der Raumerhebung:

- Nutzungsdauer der Unterrichtsräume
(auch nach Fachbereichen und Schulformen)
 - Anzahl der Räume
 - Größe der Räume
 - Mehrfachnutzung von Räumen
 - Einschätzungen der Schulleitungen zu den Raumbedarfen
- Auswertung der Raumnutzung pro Berufskolleg und pro Gebäude
(bei Gebäudenutzung durch mehrere Berufskollegs)

Nutzungsdauer von Unterrichtsräumen:

- sichtbare Unterschiede zwischen den Berufskollegs
- hohe Nutzungsdauer insbesondere am Berufskolleg
Am Wasserturm aber auch am Berufskolleg für Technik Ahaus
- geringere Auslastung am Standort Gronau
- höhere Auslastung an den Standorten Ahaus und Stadtlohn

Raumsituation an den Berufskollegs:

- insbesondere am Berufskolleg am Wasserturm ausgeprägte Mehrfachnutzung von Räumen und verschiedene Raumbedarfe
- am Standort Gronau nicht genutzte Räume (vor allem Abstellräume)
→ insgesamt 350m² nicht genutzte Fläche

Geäußerte Raumbedarfe der Berufskollegs insgesamt:

- Beratungs- und Besprechungsräume
- Differenzierungsräume
- Schüler*innenaufenthaltsräume



Raumbedarf und Grundsätze der Raumnutzung

4

Raumbedarf und Grundsätze der Raumnutzung an den Berufskollegs

Ziel:

Erarbeitung von Grundsätzen zum Raumbedarf und zur Raumnutzung als gemeinsamer zukünftiger Orientierungsrahmen für die (räumliche) Weiterentwicklung der Berufskollegs des Kreises Borken.

In Vorbereitung:

Vereinbarung mit den Schulleitungen der BK's über Eigenschaften von Räumen und deren Nutzung – unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen, etwas der Medienausstattung von Berufskollegs

4

Raumbedarf und Grundsätze der Raumnutzung
an den Berufskollegs

Unterricht	Klassenräume
	Differenzierungsräume
Beratung und Besprechung	Beratungsräume
	Besprechungsräume
Verwaltung	Büro Schulleitung
	Büro stellvertretende Schulleitung
	Sekretariat
	Büros Abteilungsleitung
	Lehrerzimmer
	Lehrkräftearbeitsräume
	Schulsozialarbeit
Schüler*innen- räume	Schüler*innenaufenthaltsräume
	Selbstlernzentrum
	SV-Raum



Der weitere Prozess

1. Vereinbarung über zukünftige – lokale – „Raumstandards für Berufskollegs“
2. Berechnung von IST-SOLL – Differenzen auf Basis der erhobenen IST-Werte im Abgleich mit den vereinbarten zukünftigen Raumstandards
3. Ableitung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Raumausstattung der Berufskollegs (möglichst erstes Quartal 2020)



Ihre Anmerkungen und Fragen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!